

# Indiana Tribune.

— Gräfin —  
gästet, Wöchentlich u. Sonntags.

Die Indiana Tribune ist eine Wochenschrift, die Sonntags, 12 Seiten, 1000 Exemplare, kostet durch den Druck 12 Cent, per Woche, die Sonntags, 12 Seiten, 1000 Exemplare, kostet per Woche, beide zusammen 15 Cent.

Der Post angemeldet in Herausgabezeitung 25 per Jahr.

Office 120 O. Maryland.

Indianapolis, Ind., 18. Februar 1886.

Oscoda und seine Thaten.

Der berühmte Seminolenhäuptling Ossocula gilt bei Indianern für einen der wildesten und grausamsten Indianerhäuptlinge, mit denen jemals die amerikanische Civilisation so kämpfen hatte. Und doch verschworen Personen, die ihn aus persönlichem Verlehr gekannt haben, dass Ossocula weit besser gewesen sei, als sein Ruf, und bei aller Wildheit viele ritterliche Charakterzüge gezeigt habe. William Kendrick in Jacksonville, Fla., ein alter Bundesstaat, wodurch er viele Kämpfe mit diesem rothaarigen Hannibal gemacht hat, erzählte neuerdings über ihn:

Man wird sich noch jenes Tage erinnern, wo der Bundescommissioner Thompson in Fort King mit den hervorragenden Kriegern der Seminolen zusammentraf, und Letzteren einen Vertrag unterzeichneten sollten, durch den sie auf die Landreiten, die sie früher innegehabt, verzichteten und in ihre Überführung nach dem Indianer-Territorium willigten. Ossocula — ebenfalls hemmlich, ein Halbblut-Indianer — führte damals noch den Namen Powell und hatte seinen Häuptlingsrang; war jedoch als einer der ausgezeichneten Krieger und Jäger bekannt, und sein Wort von bedeutendem Einfluss. Man wünschte daher, dass auch der Vertrag unterschrieben. Schwierigsam und zitternd blieb, wartete er ab, bis der Oberhäuptling seinen Namen unter das Schriftstück gelegt hatte, und der Kommissär dann auf ihn zutrat und ihm die Feder reichte; der stolze Indianerzüngling nahm die Feder in die Hand, — schleuderte sie aber mit einem Fluch zu Boden, zog sein Jagdmesser und stieß es dem Oberhäuptling in die Brust; im nächsten Moment hatte er auch den Bundescommissionär niedergestochen und den Vertrag in Felsen gerissen.

Die Häuptlinge und die übrigen Anwohner Zeit batten, sich von ihrer Besiegung zu erholen, kamen auf ein Geleid Ossoculas mehrere hundert bewaffnete Krieger angepreist, und Ossocula wurde feierlich zum Gebieter des Stammes erklärt. Er war damals kaum 22 Jahre alt. Sein rituelles Wesen zeigte sich übrigens gleich bei dieser Gelegenheit; denn er begnügte sich damit, die zwei „Hauptverärger“ abzuhauen zu haben, und verbündete Leuten den umstehenden Bundesstruppen, die doch jetzt ganz in seinem Dienste waren, irgend etwas zu Leide zu thun. Zum Abschied aber sagte er ihnen: „Läßt mich und mein Volk ungehört in dem Willen dieses Landes leben, und Ihr werdet niemals Grund haben, über Ossocula zu klagen.“ Sollett Ihr uns jedoch zu Barten treiben und uns fallen stellen wollen, so werden wir Euch auf Leben und Tod bekämpfen.“ Die Zukunft zeigte, dass dies keine eile Blähzer war; die Bundesarmee wird noch lange an die Schlappen denken, die ihr Ossocula beigebracht hat (den Jahren 1842—1845).

Berechnet für Ossocolas Charakter ist auch sein Verhalten in dem Treffen gegen Major Dade und seine Truppen, wobei Letzterer bekanntlich den Tod fand. Dade hatte den Auftrag, durch Überwältigung der Seminolen die Verbindung zwischen Fort King und Tampa, an der Golfsküste, wiederherzustellen. Ossocula war gut befreundet mit ihm, und sie hatten gar manches Mal zusammen Bild gezeigt. Mit großem Schmerz ließ sich daher der gefürchtete Häuptling auf den Kampf ein, nachdem er demselben lange ausweichen gejagt und dadurch sogar bei seinem Stammmesgenossen Veracht gegen sich erweckt hatte.

Schließlich ertheilte er Befehl zum Angriff auf Dades Truppen und bewies in einem der Untertauplinge: „Geht mir in diran, einen meiner besten Freunde zu töten, einen Mann, den ich liebe.“ Darauf legte er seine Klinge an, ein Schuß trat ein, und Major Dade sank tot zu Boden. Der Häuptling hätte seinem Anderen diesen Schuß gegönnt. Darauf warf er seine Klinge von sich und feuerte im ganzen Verlauf der Schlacht nicht wieder. Naddom die Bundesstruppen sämmtlich gefallen waren, gestattete Ossocula nicht, dass einer der selben Statut oder auch nur ausgespielt wurde.

Als mehrere Tage später eine Herabsetzung von Fort King erschien, um die Toten zu begraben, fand man keinen einzigen irgendwie versteckten und in den Taschen des Soldaten fanden sich unglaublich 8400 in Gold und Silber vor. Der ganze amerikanische Bürgerkrieg hat ein solches Beispiel nicht aufzuweisen! Und an Zeit zur Veränderung schätzte es den Seminolen gewiss nicht, denn sie nahmen sich auch Zeit, sämtlich ererbte Unrechte und Schändlichkeiten zu verbergen, ehe sie sich zu rückzogen.

Seine Abneigung gegen Blunderung und Stahlirung befandet Ossocula noch bei vielen anderen Gelegenheiten. Auch trug er stets auf seinen fehlenden Sorge, dag den Frauen und Kindern nichts zu Leide gelte. Er nahm in dieser Beziehung eine Ausnahmestellung unter allen bekannteren Indianerhäuptlingen ein. Ossoculas verrätherische Gefangenennahme durch Bundesstruppen (man lochte ihm durch die weiße Flagge herbei) und seine Entfernung in Sullivan's Island, Fla., wird stets ein dunkles Blatt in der Geschichte unserer Armee bleiben.

Königliche Erbschaft.

In Chicago macht zur Abwechslung wieder einmal eine Erbschaftsgeschichte von sich reden, deren höchst romantische Einzelheiten bis in das vorige Jahrhundert zurückgehen.

Am Jahre 1789 segelte John Young,

Overbootsmann des Schiffes „Cleopatra“ mit demselben von Kap der Guten Hoffnung nach den Hawaii-Inseln ab. Die Mannschaft hatte viele Kämpfe mit den dortigen Eingeborenen zu befechten; eines Tages wurde Young an der Karafatua-Bucht von seinem Schiff zufällig am Gespade zurückgelassen und von den Wilden gefangen genommen. Man wollte ihn bei einem Opferfest verbrennen, — ein Mädchen von Hofe jedoch verließ sich in ihm und rettete ihm das Leben. Das war Kaoanäa, die Tochter des Bruders des Königs und das schönste Weib auf der ganzen betreffenden Insel.

Die beiden heiratheten sich später und Young wurde der angebetete Rathgeber des Königs und trug durch seine Kenntnis von den Feuerwaffen und sein sonstiges laufende Weisheit viel dazu bei, dass der König mit der Zeit alle benachbarten Inseln unter seine Herrschaft brachte. Young war auch der Erste, der das Christenthum auf die Inseln verbreitete; auch erbaute er das erste Haus auf der Insel Hawaii. Er starb 1835. Das Königreich ging im Laufe der Zeit auf Anna Kaleoleona, eine Tochter Youngs über, welche im April vergangenen Jahres starb. Ihren Beifall erhielt eine Nichte von John Young, Matilda Crane aus Massachusetts, die im vorigen November das Reitliche segnete. Eine Enkelin des Letzteren nun ist Frau Josephine Fisher in Chicago, wenigstens nach ihrer Angabe, und hat bereits einen Anwalt engagiert, um ihr die ganze große Erbschaft auf Hawaii zu sichern.

Gewalt oder Recht?

(Aus der Brit. Zeitung.)

Die Gefährlichkeit des polnischen Elementes ist der rote Faden, der sich durch die ganze Bißmarck'sche Rede zieht. Nach unserer Ansicht schwieg die jegliche politische Lage der Mächte eine solche Gefahr außer Acht für absehbare Seiten aus. Nur eine Macht hätte die Polen gegen die ganze Welt reich werden wollen, wie man mit einem Anlagecapital von \$1 die Woche 550 verdienen könnte. Der brave Mann aus Butler schreibt die 25 Cents ein, die Jener für sein Geheimnis forderte und erhält per Post einen Betrag, auf dem gebaut ist: „Für jede nach Xanten, wie ich es thue.“ Das Mittel ist allerdings probat, und die es benutzen, zählen nach Hunderttausenden.

Ein Mann in Byron, N. Y., wurde vor einigen Wochen ein Bein nicht unter dem Ante amputiert, worauf ihre Genesung gute Fortschritte machte. Nach einiger Zeit ging sie an, über Schmerzen in einem Hüftgelenke zu klagen, das sie an dem abgenommenen Fuße gehabt hatte. Als sich die Schmerzen steigerten, grub ihr Mann das amputierte Glied aus und fand ein Tuch zu fest um die Gebe gewickelt, an der das betreffende Hüftgelenk lag. Er nahm das Tuch ab, und nun — soll die Frau sich wohl befinden. Selbstverständlichkeit ist die Geschichte.

Der Farmer Wales L. O. Little, ein reicher Mann aus Bethany, Conn., und ein Kerl, der als das Prototyp des brutalen, auf sein Geld und seine Kraft pochenden amerikanischen Nowitzki gesehen konnte, hat seinen Knast für lange Zeiten jedes Vertrauen des polnischen Elementes derart verlustig, dass von dieser Seite keine Gefahr droht. Eher würde er einem deutschen Staatsmann gelingen, das Polentum gegen Russland in einem Konfliktsfalle zu entfesseln, als sich das Unglück ereignen könnte.

Dass in Preußen nicht an Gewalt gebraucht, haben die Seiten seit 1848 bewiesen; weder 1866 noch 1870 haben sie sich geregt, und die polnischen Regimenter haben in den Kriegen gegen Österreich und Frankreich mit den deutschen am Tapferkeit gewettet.

Die nationale Idee sich bei den Polen erhalten hat und durch die gesetzliche Entwicklung, die sie bei anderen Völker gezeigt ist, übereinstimmt gleich bei dieser Gelegenheit; denn er begnügte sich damit, die zwei „Hauptverärger“ abzuhauen zu haben, und verbündete Leuten den umstehenden Bundesstruppen, die doch jetzt ganz in seinem Dienste waren, irgend etwas zu Leide zu thun. Zum Abschied aber sagte er ihnen: „Läßt mich und mein Volk ungehört in dem Willen dieses Landes leben, und Ihr werdet niemals Grund haben, über Ossocula zu klagen.“ Sollett Ihr uns jedoch zu Barten treiben und uns fallen stellen wollen, so werden wir Euch auf Leben und Tod bekämpfen.“ Die Zukunft zeigte, dass dies keine eile Blähzer war; die Bundesarmee wird noch lange an die Schlappen denken, die ihr Ossocula beigebracht hat (den Jahren 1842—1845).

Berechnet für Ossocolas Charakter ist auch sein Verhalten in dem Treffen gegen Major Dade und seine Truppen, wobei Letzterer bekanntlich den Tod fand. Dade hatte den Auftrag, durch Überwältigung der Seminolen die Verbindung zwischen Fort King und Tampa, an der Golfsküste, wiederherzustellen. Ossocula war gut befreundet mit ihm, und sie hatten gar manches Mal zusammen Bild gezeigt. Mit großem Schmerz ließ sich daher der gefürchtete Häuptling auf den Kampf ein, nachdem er demselben lange ausweichen gejagt und dadurch sogar bei seinem Stammmesgenossen Veracht gegen sich erweckt hatte.

Schließlich ertheilte er Befehl zum Angriff auf Dades Truppen und bewies in einem der Untertauplinge: „Geht mir in diran, einen meiner besten Freunde zu töten, einen Mann, den ich liebe.“ Darauf legte er seine Klinge an, ein Schuß trat ein, und Major Dade sank tot zu Boden. Der Häuptling hätte seinem Anderen diesen Schuß gegönnt. Darauf warf er seine Klinge von sich und feuerte im ganzen Verlauf der Schlacht nicht wieder. Naddom die Bundesstruppen sämmtlich gefallen waren, gestattete Ossocula nicht, dass einer der selben Statut oder auch nur ausgespielt wurde.

Als mehrere Tage später eine Herabsetzung von Fort King erschien, um die Toten zu begraben, fand man keinen einzigen irgendwie versteckten und in den Taschen des Soldaten fanden sich unglaublich 8400 in Gold und Silber vor.

Der ganze amerikanische Bürgerkrieg hat ein solches Beispiel nicht aufzuweisen! Und an Zeit zur Veränderung schätzte es den Seminolen gewiss nicht, denn sie nahmen sich auch Zeit, sämtlich ererbte Unrechte und Schändlichkeiten, und an die Flucht zu verbergen, ehe sie sich zu rückzogen.

Seine Abneigung gegen Blunderung und Stahlirung befandet Ossocula noch bei vielen anderen Gelegenheiten. Auch trug er stets auf seinen fehlenden Sorge, dag den Frauen und Kindern nichts zu Leide gelte. Er nahm in dieser Beziehung eine Ausnahmestellung unter allen bekannteren Indianerhäuptlingen ein. Ossoculas verrätherische Gefangenennahme durch Bundesstruppen (man lochte ihm durch die weiße Flagge herbei) und seine Entfernung in Sullivan's Island, Fla., wird stets ein dunkles Blatt in der Geschichte unserer Armee bleiben.

Königliche Erbschaft.

In Chicago macht zur Abwechslung wieder einmal eine Erbschaftsgeschichte von sich reden, deren höchst romantische Einzelheiten bis in das vorige Jahrhundert zurückgehen. Am Jahre 1789 segelte John Young,

Overbootsmann des Schiffes „Cleopatra“ mit demselben von Kap der Guten Hoffnung nach den Hawaii-Inseln ab. Die Mannschaft hatte viele Kämpfe mit den dortigen Eingeborenen zu befechten; eines Tages wurde Young an der Karafatua-Bucht von seinem Schiff zufällig am Gespade zurückgelassen und von den Wilden gefangen genommen. Man wollte ihn bei einem Opferfest verbrennen, — ein Mädchen von Hofe jedoch verließ sich in ihm und rettete ihm das Leben. Das war Kaoanäa, die Tochter des Bruders des Königs und das schönste Weib auf der ganzen betreffenden Insel.

Vom Zulande.

Die liebe Jugend ist in der Legislatur von Iowa stark vertreten, — ein Mädchen von Hofe jedoch verließ sich in ihm und rettete ihm das Leben. Das war Kaoanäa, die Tochter des Bruders des Königs und das schönste Weib auf der ganzen betreffenden Insel.

Die Liebe Jugend ist in der Legislatur von Iowa stark vertreten, — ein Mädchen von Hofe jedoch verließ sich in ihm und rettete ihm das Leben. Das war Kaoanäa, die Tochter des Bruders des Königs und das schönste Weib auf der ganzen betreffenden Insel.

Die Liebe Jugend ist in der Legislatur von Iowa stark vertreten, — ein Mädchen von Hofe jedoch verließ sich in ihm und rettete ihm das Leben. Das war Kaoanäa, die Tochter des Bruders des Königs und das schönste Weib auf der ganzen betreffenden Insel.

Die Liebe Jugend ist in der Legislatur von Iowa stark vertreten, — ein Mädchen von Hofe jedoch verließ sich in ihm und rettete ihm das Leben. Das war Kaoanäa, die Tochter des Bruders des Königs und das schönste Weib auf der ganzen betreffenden Insel.

Die Liebe Jugend ist in der Legislatur von Iowa stark vertreten, — ein Mädchen von Hofe jedoch verließ sich in ihm und rettete ihm das Leben. Das war Kaoanäa, die Tochter des Bruders des Königs und das schönste Weib auf der ganzen betreffenden Insel.

Die Liebe Jugend ist in der Legislatur von Iowa stark vertreten, — ein Mädchen von Hofe jedoch verließ sich in ihm und rettete ihm das Leben. Das war Kaoanäa, die Tochter des Bruders des Königs und das schönste Weib auf der ganzen betreffenden Insel.

Die Liebe Jugend ist in der Legislatur von Iowa stark vertreten, — ein Mädchen von Hofe jedoch verließ sich in ihm und rettete ihm das Leben. Das war Kaoanäa, die Tochter des Bruders des Königs und das schönste Weib auf der ganzen betreffenden Insel.

Die Liebe Jugend ist in der Legislatur von Iowa stark vertreten, — ein Mädchen von Hofe jedoch verließ sich in ihm und rettete ihm das Leben. Das war Kaoanäa, die Tochter des Bruders des Königs und das schönste Weib auf der ganzen betreffenden Insel.

Die Liebe Jugend ist in der Legislatur von Iowa stark vertreten, — ein Mädchen von Hofe jedoch verließ sich in ihm und rettete ihm das Leben. Das war Kaoanäa, die Tochter des Bruders des Königs und das schönste Weib auf der ganzen betreffenden Insel.

Die Liebe Jugend ist in der Legislatur von Iowa stark vertreten, — ein Mädchen von Hofe jedoch verließ sich in ihm und rettete ihm das Leben. Das war Kaoanäa, die Tochter des Bruders des Königs und das schönste Weib auf der ganzen betreffenden Insel.

Die Liebe Jugend ist in der Legislatur von Iowa stark vertreten, — ein Mädchen von Hofe jedoch verließ sich in ihm und rettete ihm das Leben. Das war Kaoanäa, die Tochter des Bruders des Königs und das schönste Weib auf der ganzen betreffenden Insel.

Die Liebe Jugend ist in der Legislatur von Iowa stark vertreten, — ein Mädchen von Hofe jedoch verließ sich in ihm und rettete ihm das Leben. Das war Kaoanäa, die Tochter des Bruders des Königs und das schönste Weib auf der ganzen betreffenden Insel.

Die Liebe Jugend ist in der Legislatur von Iowa stark vertreten, — ein Mädchen von Hofe jedoch verließ sich in ihm und rettete ihm das Leben. Das war Kaoanäa, die Tochter des Bruders des Königs und das schönste Weib auf der ganzen betreffenden Insel.

Die Liebe Jugend ist in der Legislatur von Iowa stark vertreten, — ein Mädchen von Hofe jedoch verließ sich in ihm und rettete ihm das Leben. Das war Kaoanäa, die Tochter des Bruders des Königs und das schönste Weib auf der ganzen betreffenden Insel.

Die Liebe Jugend ist in der Legislatur von Iowa stark vertreten, — ein Mädchen von Hofe jedoch verließ sich in ihm und rettete ihm das Leben. Das war Kaoanäa, die Tochter des Bruders des Königs und das schönste Weib auf der ganzen betreffenden Insel.

Die Liebe Jugend ist in der Legislatur von Iowa stark vertreten, — ein Mädchen von Hofe jedoch verließ sich in ihm und rettete ihm das Leben. Das war Kaoanäa, die Tochter des Bruders des Königs und das schönste Weib auf der ganzen betreffenden Insel.

Die Liebe Jugend ist in der Legislatur von Iowa stark vertreten, — ein Mädchen von Hofe jedoch verließ sich in ihm und rettete ihm das Leben. Das war Kaoanäa, die Tochter des Bruders des Königs und das schönste Weib auf der ganzen betreffenden Insel.

Die Liebe Jugend ist in der Legislatur von Iowa stark vertreten, — ein Mädchen von Hofe jedoch verließ sich in ihm und rettete ihm das Leben. Das war Kaoanäa, die Tochter des Bruders des Königs und das schönste Weib auf der ganzen betreffenden Insel.

Die Liebe Jugend ist in der Legislatur von Iowa stark vertreten, — ein Mädchen von Hofe jedoch verließ sich in ihm und rettete ihm das Leben. Das war Kaoanäa, die Tochter des Bruders des Königs und das schönste Weib auf der ganzen betreffenden Insel.

Die Liebe Jugend ist in der Legislatur von Iowa stark vertreten, — ein Mädchen von Hofe jedoch verließ sich in ihm und rettete ihm das Leben. Das war Kaoanäa, die Tochter des Bruders des Königs und das schönste Weib auf der ganzen betreffenden Insel.

Die Liebe Jugend ist in der Legislatur von Iowa stark vertreten, — ein Mädchen von Hofe jedoch verließ sich in ihm und rettete ihm das Leben. Das war Kaoanäa, die Tochter des Bruders des Königs und das schönste Weib auf der ganzen betreffenden Insel.

Die Liebe Jugend ist in der Legislatur von Iowa stark vertreten, — ein Mädchen von Hofe jedoch verließ sich in ihm und rettete ihm das Leben. Das war Kaoanäa, die Tochter des Bruders des Königs und das schönste Weib auf der ganzen betreffenden Insel.

Die Liebe Jugend ist in der Legislatur von Iowa stark vertreten, — ein Mädchen von Hofe jedoch verließ sich in ihm und rettete ihm das Leben. Das war Kaoanäa, die Tochter des Bruders des Königs und das schönste Weib auf der ganzen betreffenden Insel.

Die Liebe Jugend ist in der Legislatur von Iowa stark vertreten, — ein Mädchen von Hofe jedoch verließ sich in ihm und rettete ihm das Leben. Das war Kaoanäa, die Tochter des Bruders des Königs und das schönste Weib auf der ganzen betreffenden Insel.

Die Liebe Jugend ist in der Legislatur von Iowa stark vertreten, — ein Mädchen von Hofe jedoch verließ sich in ihm und rettete ihm das Leben. Das war Kaoanäa, die Tochter des Bruders des Königs und das schönste Weib auf der ganzen betreffenden Insel.

Die Liebe Jugend ist in der Legislatur von Iowa stark vertreten, — ein Mädchen von Hofe jedoch verließ sich in ihm und rettete ihm das Leben. Das war Kaoanäa, die Tochter des Bruders des Königs und das schönste Weib auf der ganzen betreffenden Insel.

Die Liebe Jugend ist in der Legislatur von Iowa stark vertreten, — ein Mädchen von Hofe jedoch verließ sich in ihm und rettete ihm das Leben. Das war Kaoanäa, die Tochter des Bruders des Königs und das schönste Weib auf der ganzen betreffenden Insel.

Die Liebe Jugend ist in der Legislatur von Iowa stark vertreten, — ein Mädchen von Hofe jedoch verließ sich in ihm und rettete ihm das Leben. Das war Kaoanäa, die Tochter des Bruders des Königs und das schönste Weib auf der ganzen betreffenden Insel.

Die Liebe Jugend ist in der Legislatur von Iowa stark vertreten, — ein Mädchen von Hofe jedoch verließ sich in ihm und rettete ihm das Leben. Das war Kaoanäa, die Tochter des Bruders des Königs und das schönste Weib auf der ganzen betreffenden Insel.

Die Liebe Jugend ist in der Legislatur von Iowa stark vertreten, — ein Mädchen von Hofe jedoch verließ sich in ihm und rettete ihm das Leben. Das war Kaoanäa, die Tochter des Bruders des Königs und das schönste Weib auf der ganzen betreffenden Insel.